Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 5

Rubrik: Inländische pädag. Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer wieder beginnen. Hiegegen nimmt nun die Lehrerschaft von ihrem beruflichen Standpunkte aus Stellung.

d. Der kantonale Schulinspektor wird ersucht, jedem Lehrer perssönlich und verschlossen sein Urteil über die Schule abzugeben.

Das einige Anregungen, denen die Redaktion ihre vollste Sympathie entgegen bringt, wenn gleich speziell b in ihren Augen vorderhand kaum durchführbar ift. Der derzeitige Zustand ist für alle beteiligten Faktoren noch viel beffer als die Einführung der Abendschule. Immerhin ift die Unregung berechtiget. Gine folche Stellungnahme ber vereinigten Lehrer - fern von Progenhaftigkeit und blinder Neuerungs= wut, klug rechnend mit Tradition und kantonaler Lage — kann einer Behörde nur willkommen sein. So findet man sich und zwar zum Vorteile aller. Mögen die maßgebenden Instanzen diesen Gesuchen ab feite der Lehrerschaft vorurteilslos gegenüberstehen und sie sachlich würdigen, es geschieht nur zum Gedeihen des Obwaldnerischen Schul= wesens. Herr Erziehungsdirektor Dr. Ming wird zweifellos auch den Mann stellen, für das Erreichbare und praktisch Gute die Landesväter ju animieren. Allseits einig und offen, arbeitsfreudig und opferfähig, nur feine hintertreppen - Badagogen! - Dann fommen Lehrerstand und Schule gewiß zu ihrer zeitgemäßen Stellung!

Inländische pädag. Nachrichten.

51. Gasten. Weißtannen beschloß den Bau eines Schulhauses im Dorf und eines in Schwendi.

— In St. Gallen haben aus Alters. und Gesundheitsrücksichten auf

fommenden Mai resigniert:

Otto Rueß, seit 1869 Lehrer an der Mädchenrealschule. Heinrich Schweizer, seit 1859 Lehrer an der Mädchenralschule. J. Anderes, seit 1865 Lehrer an der Knabenoberschule.

— Lichtensteig (Ortsgemeinde) trat der Schulgemeinde einen prächtigen Schulhausplat gratis ab. X.

Bürich. Der Sängerbund und Töchterchor Dürnten läßt das Lang'sche Schauspiel "Die Söhne der Berge" über die Bühne gehen, bekanntlich eine gemeine Jesuiten- und Katholiken-Beschimpzung. Dürnten zählt 200 katholische Einwohner. Saubere Toleranz!

— Der von der Erziehungsdirektion verlangte Aredit für Errichtung einer Professur für Handelswissenschaft an der Universität wurde genehmigt. — Der Regierungsrat wird beauftragt, Antrag zu stellen, ob nicht künftig die Beisträge für Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmoterialien an den Primars, Sekundars und Mädchenarbeitsschulen auf Grund ein s Einheitsansates aussgerichtet werden sollen.

Euzern. Schüpfheim. Berr Lehrer Anton Felder in hier wird bem-

nachft fein 50jahriges Jubilaum feiern.

— Hochw. Herr Ruftos Arnet, gewesener Kantonal-Schulinspektor, hat ein Volksschauspiel "Die Gugler" verfaßt, das in Großwangen schon dreimal mit steigendem Erfolge aufgeführt wurde.

- Sekundarlehrer N. Fischer in IM eggen tritt nach 42jähriger treuer Bflichterfüllung von feiner Stelle gurud. Die Bemeinde gewährt ihm einen Ruhegehalt.
- Letthin hielt Hochw. Herr Schulinspektor Stuß im Schoke der naturforicenben Gesellschaft ber Stadt einen intereffanten Bortrag 1. über "Den großen Rometen von 1680 in München, auf der Ranzel beschrieben, erklart und gebeutet." 2. über die "Berftellung von Diatomeen-Braparaten." Rege Distussion.

Bern. Das Wintersemester 1902/03 an ber Universität Bern weist 1292 immatritulierte Studenten auf. Dazu kommen noch 221 Auskultanten, fo bak fich die gesamte Zuhörerschaft auf 1513 beläuft.

Aargan. Schneifingen. Die Ginwohnergemeinde mablte einftimmig als Lehrer an hiefige Oberschule ben Lehramtstandidaten" Josef Billiger von Oberrüti. Die Lesoldung murbe auf Fr. 1500. - festgesett.

Ausländische pädag. Nachrichten.

Deutschland. Rettor Gierfe in Berlin verbot bem fogialbemofratischen Abgeordneten Bernftein, in ber freien wiffenschaftlichen Bereinigung einen Bortrag über "Proudhon und Lafalle" zn halten. Und bas barum, weil man es verhindern muffe, daß "die sozialdemokratischen Irrlehren in irgend einer Form Eingang in die jugendlichen Seelen finden und fie vergiften". Und die Lehren eines Schoppenhauer, Darwin, Strauß, Renan, Hartmann, Nitsiche, Virchov, Lavelege u. a. liberaler Beistesherven? Eine eigenartige missenschaftliche Freiheit bas!

- Mainz. Die Stadtverwaltung von Mainz hat infolge sehr starker Bermehrung der schulpflichtigen Rinder Schulbaracen errichtet. Es find schöne, luftige Näume, beren eine Seite nur aus Fenftern besteht und Raum für etwa

50-60 Rinder bieten.

- Berlin. Um die Beamten und Lehrer in den gemischtsprachigen Provinzen feghaft zu machen, hat bas Staatsministerium bem Plan, ben Beamten in den Provingen Weftpreußen und Pofen eine fortlaufende Gehaltsqu= lage von 10 Prozent ihres jeweiligen Ginkommens und ben Lehrern eine folche von 200 Mark zu gewähren, zugestimmt.

- Reuß a. Q. Bisher mußten die Lehrer im Fürstentum Reuß a. Q. bei ihrer Berpflichtung feierlich erklaren, daß fie nicht Mitglieder einer Gebeimgesellschaft, namentlich einer Freimaurerloge, seien und versprechen, nicht nur fich von folden Gefellichaften fern zu halten, fonbern auch ben naberen Umgang mit beren Mitgliedern ju vermeiben. Der Regent bes Fürftentums hat nunmehr diese Bestimmung aufgehoben.

Banern. Die vielverdiente Jugendschriftstellerin Emmy Giehrl, "Tante Emmy", erhielt durch den Papst das filberne Chrentreuz "für Kirche und Papst".
— Afchaffenburg. Das erste Technitum in Bapern, das vor einem

Jahre in Aschaffenburg neu errichtet wurde, wird in diesem Wintersemester von 140 Studierenden besucht.

Frankreich. In ber Bretagne ift 31 Pfarrern von ber Regierung ein Teil bes Gehaltes entzogen worden, weil fie nach Weisung des Bischofs von Quimper fortfuhren, den Religionsunterricht in bretonischer Sprache zu erteilen während die Regierung nur die frangösische Sprache zulassen will. Die betr'. Rinder verstehen nur das Bretonische.